



Clever Pflanzen gießen – Wasser sparen

Wassersparen im Garten entlastet den Geldbeutel und schont die Umwelt. Hier zeigen wir, welche Tricks den Wasserverbrauch erheblich senken.



Etwa 60 Liter pro Quadratmeter besten Trinkwassers gießen Gartenbesitzer jedes Jahr auf Rasenflächen und Rosenstöcke, Blumenbeete und Büsche. Das summiert sich: Bei einem durchschnittlichen Wasserpreis von rund 2.30 Franken pro Kubikmeter kann das die Wasserrechnung ganz schön in die Höhe treiben.

Aber auch unter dem Aspekt des Umweltschutzes macht sich ein geringerer Verbrauch von Trinkwasser bezahlt. Glücklicherweise ist es ganz einfach, den Wasserverbrauch zu senken – und den Durst von Pflanze, Strauch und Baum trotzdem zu stillen. Wir haben die besten Tipps zusammengestellt:

Gezielt gießen

Viel hilft nicht immer auch viel. Denn wird Wasser ebenso großflächig wie großzügig verteilt, geht eine Menge ungenutzt verloren. Besser ist das gezielte Gießen direkt im Bereich der Pflanzenwurzeln.

Sparsam bewässern

Rosen, Lupinen, Flieder und andere tiefwurzelnende Pflanzen kommen mit sparsamen Wasserrationen aus. Denn ihre Wurzeln können das Nass auch aus größeren Tiefen holen.

Übrigens: Alle Pflanzen die sich aus einer Aussaat entwickelt haben, bilden kräftigere Wurzeln als Setzlinge – und können sich deshalb besser mit Wasser versorgen.

Pflanzzeit beachten

Umgehen Sie beim Anpflanzen die Trockenperiode, da Sie sonst unnötig viel bewässern müssen. Pflanzen wachsen überdies viel besser an, wenn sie in der kühleren Jahreszeit gepflanzt werden.

Mulch schützt vor Austrocknung

Eine rund 5 Zentimeter dicke Mulch-Schicht auf Stauden- und Gemüsebeeten, unter Büschen und in Blumenkübeln speichert Wasser und senkt den Gießaufwand. Zudem verbessert die Schicht aus Holzhäcksel, Rindenschnitzel oder Rasenschnitt die Qualität des Bodens.



Pflanzen als Schattenspender nutzen

Sonnenempfindliche Pflanzen sind besser vor Austrocknung geschützt, wenn die Beete so angelegt sind, dass sie im Schatten von Exemplaren stehen, denen die Sonne nichts ausmacht.

Wachsen Pflanzen zudem in Gruppen zusammen, sind die Feuchtigkeitsverluste geringer als bei alleinstehenden.

Rasen wachsen lassen

Während Hitzeperioden dankt es der Rasen, wenn er etwas seltener gemäht wird. Denn längere Halme trocknen nicht so schnell aus.

Selten, aber gründlich wässern

Bewässern Sie den Garten wirklich nur dann, wenn es wirklich nötig ist. Selbst bei großer Hitze ist dies in der Regel nicht mehr als zweimal pro Woche der Fall.

Und: Achten Sie auf die Wettervorhersage – manchmal kommt der Regen schneller als man denkt.

Nie mittags gießen

Auch wenn die Pflanzen ihre Köpfe hängen lassen: Greifen Sie niemals zu Schlauch oder Kanne, wenn es noch heiß ist. Denn, zum einen verdunstet viel zu viel Wasser ungenutzt und zum anderen kann es sich so aufheizen, dass die Pflanzen verbrennen. Beste Gieß-Zeiten sind die frühen Morgenstunden oder die Zeit nach Sonnenuntergang.

Regentonne anschließen

Regenwasser gibt's gratis. Zudem bekommt es Pflanzen dank seines geringeren Kalkgehaltes viel besser als Trinkwasser. Sammeln lässt sich Regenwasser in Regentonnen, in die das Regenwasser aus den Fallrohren durch einen Kappabfluss hineinfließt. Wer viel Wasser benötigt, kann mehrere Tonnen durch Kupplungssysteme miteinander verbinden.
(Baubewilligung erforderlich)

Untersetzer nutzen

Kübelpflanzen stets auf Blumenuntersetzer stellen und von unten gießen: Das bekommt ihnen nicht nur besser, sondern spart auch Wasser. Was die Pflanzen nicht aufgenommen haben, können Sie außerdem zum Bewässern anderer Blumen nutzen.

